



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



*"Alpha und Omega"
Pfarrbrief Ostern 2011*

Liebe Gemeinde,

Das Symbol des Christentums ist das Kreuz. Das hat seinen guten Grund. Bei allem, was wir von Jesus von Nazareth wissen, ist sein Tod am Kreuz das historisch am besten bezeugte Ereignis. Dieser Jesus ist einer von vielen in der Welt, die ungerecht verurteilt und gefoltert wurden. Bei Jesus wissen wir, dass an ihm die grausame Form der Kreuzigung ausgeführt wurde. Von Juden wie Heiden wurden die ersten Christen verhöhnt. „Ihr verehrt einen Gott, der gescheitert ist!“ sagten die Zeitgenossen.

Im Ursprung bedeutete die Strafe der Kreuzigung: ausgestreckt am Pfahl hängen. Der Verurteilte musste selbst den Querbalken an die Hinrichtungsstätte schleppen, wurde dann an dem Balken angebunden bzw. angenagelt und schließlich an einem Pfahl – ersatzweise auch an einem Baumstamm – hochgezogen und dort befestigt. Er sollte somit bloßgestellt sein vor der Schar der Schaulustigen.

Die Zusammenführung des Querbalkens mit dem „Stamm“ zur Form des Kreuzes wurde erst allmählich zum Symbol des christlichen Glaubens. Maßgeblich war das Wort des

Apostels Paulus aus dem Brief an die Korinther: „Das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen eine Torheit; uns aber den Geretteten ist es Gottes Kraft.“ (1 Kor 1,18)

Das Symbol des Kreuzes hat eine hohe Aussagekraft. Wir Menschen erleben uns am Schnittpunkt von Freud und Leid, von Glück und Unglück, Hoffnung und Niedergeschlagenheit. Immer wieder durchkreuzen Schicksalsschläge unsere Pläne. Überall entdecken wir, wie Gegensätze aufeinander prallen oder gegenläufige Interessen heftig miteinander kollidieren. Am Kreuz führt kein Weg vorbei.

So wurde das Wort vom Kreuztragen zu einem „Schlüsselwort“ der eigenen Existenz. So wie die Menschen in alter Zeit immerzu viele Lasten schleppen mussten, meist aufgehängt an einem Holzjoch, so gilt für jeden Menschen, dass er sein Leid, seine Krankheit, seine Probleme durchs Leben „schleppen“ muss, und dass diese Lasten auf seinen Schultern genauso schmerzen, wie einst das Kreuz auf den Schultern des Herrn.

Wir dürfen die Botschaft vom Kreuz freilich nicht einseitig auslegen als Aufruf zu Geduld, Verzicht und



Osterkerzen der Kolpingsfamilie

In der Osternacht wird am geweihten Osterfeuer das Osterlicht entzündet und feierlich in die dunkle Kirche getragen. Die sich verzehrende Kerze symbolisiert den Leib Jesu, das Licht der Osterkerze die Auferstehung Christi und das ewige Leben. Das Licht der Osterkerze entzündet alle anderen Kerzen in der Kirche.

Auch heuer hat die Kolpingsfamilie wieder 250 Kerzen mit österlichen Symbolen verziert, die darauf warten, an der Osterkerze entzündet zu werden. Am **Kreuz** schenkte Jesus sein Leben. Die **Ostersonne**, das Licht des Ostermorgens hat die Dunkelheit der Todesnacht besiegt und ist ein eindruckliches Bild für den auferstandenen Jesus. **Alpha und Omega** - Christus Anfang und Ende - und die **Jahreszahl** sind auf jeder Osterkerze zu finden. Bis zum heutigen Tag bestimmen sich nämlich alle beweglichen Feste vom Ostertermin her.

Die Kolpingsfamilie wünscht ein frohes Osterfest!

Entsagung. Nein, für uns Christen, ist der Weg des Kreuzes ein Weg zum Leben. Jesus selbst versteht seinen Tod als Hingabe für uns. Jesus selbst deutet seinen Tod wie das Hinabsinken des Weizenkorns in die Erde. Für uns gilt das Wort: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben.

So bitten wir zum Osterfest aufs Neue um die Gnade, dass Christus uns mitnimmt auf seinem „Hinübergang vom Tod zum Leben“, dass er den schweren Stein vom Grab unserer Niedergeschlagenheit wegwälzt und uns den Blick freigibt für das Wunder des neuen, unvergänglichen Lebens, das er durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz uns erwirkt hat.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Feier der Kartage, ein gesegnetes Osterfest.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer

Bruno Fink

Regina Seipel

Priesterweihe und Primiz

Zusammen mit allen Angehörigen des Pfarrverbands versuchen wir wiederum ein großes Fest des Glaubens zu organisieren. Neben vielen praktischen Dingen die geregelt werden müssen – es wurde hierfür bereits ein eigener Ausschuss gegründet – dürfen wir das „*Kernthema*“ der Primiz nicht aus den Augen verlieren, das ich mit den knappen Sätzen umschreiben möchte: Was bedeutet es von Gott in Dienst genommen zu werden? Was ist der Auftrag der Orden in unserer Zeit? Was bedeutet es in unserer Zeit, Priester zu sein? Wir möchten Sie herzlich bitten, den Weg von Frater Virgil zum priesterlichen

Dienst mit Ihrem Gebet zu begleiten und um Gottes Segen für ihn und unsere Pfarrgemeinde zu bitten.

Das Programm für die Priesterweihe und Primizfeier steht unten auf dieser Seite. Bei Regenwetter findet die Primiz am Sonntag, 26.6., in der Pfarrkirche Prien statt.

Am Sonntag, 26. Juni 2011, entfallen im gesamten Pfarrverband die Gottesdienste. In Prien wird am Abend um 19.00 Uhr ein Abendgottesdienst gehalten.

Gottes Segen begleite unseren Diakon auf seinem Weg als Seelsorger und Ordensmann.

Bruno Fink, Pfarrer

Primiz-Termine

Mo 13.06. 15.00 **PFINGSTMONTAG**

PRIESTERWEIHE in Salzburg, Stiftskirche St. Peter

Sa 25.06. 19.00 Empfang des Primizianten am Marktplatz in Prien, anschließend Vesper in der Pfarrkirche Prien

So 26.06. 7.30 Laudes in der Kirche St. Salvator

8.30 Aufstellung zum Kirchenzug

9.00 Kirchenzug von St. Salvator zum Festplatz

9.30 Beginn der **PRIMIZFEIER**

ca. 11.30 Festzug nach St. Salvator, gemeinsames Mittagsmahl

17.00 Andacht in der Kirche St. Salvator mit Primizsseggen

Mo 27.06. 19.00 Gottesdienst mit Pater Virgil in der Pfarrkirche Prien

Sa 02.07. 18.30 **NACHPRIMIZ** in der Pfarrkirche Rimsting

Mi 06.07. 19.00 **NACHPRIMIZ** in der Kirche Greimharting

Sternsinger Greimharting

Auch heuer nahmen wieder 21 Kinder am Sternsingen teil. Am 6.1.2011 wurden sie von Kaplan Christoph Klingan ausgesandt.

In seiner Predigt lobte er die Kinder, dass sie für Proben und Sternsingen ihre Ferientage opfern. Nach einem Frühstück im Gemeindehaus zogen sie in fünf Gruppen los, um Frieden und Segen in die Häuser zu tragen. In ca. 4-5 Stunden sammelten sie über 1.845,- Euro.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die die Kinder freundlich aufgenommen haben.

Am meisten freuten sie sich über die gut gefüllten Stofftaschen.

Mein Dankeschön geht auch an diejenigen,

- die die Kinder zu den Proben gebracht haben,
- die mich tatkräftig unterstützt haben,
- die den Fahrdienst übernommen haben,
- die sie mit warmem Essen und Getränken versorgt haben,
- die mir ihre Königskleider geschenkt haben,
- und natürlich unseren Sternsingen, denn ohne sie wäre diese Aktion nicht möglich.

Josefa Bauer



Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Taufen

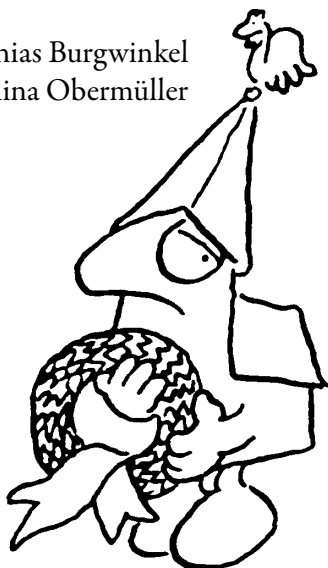
Sofia Gentner
 Ilja Benedikt Inninger
 Mia Serafina Jonda
 Kilian Theiler
 Isabella Antonia Maria Braitto
 Theresa Maria Anner
 Till Friedrich Eringer
 Barbara Franziska Orthofer
 Diego Berquet
 Samuel Andonov
 Emmy Sporrer
 Konrad Georg Oischinger



Beerdigungen auf den Friedhöfen Prien, Greimharting und St. Salvator

Matthias Burgwinkel
 Karolina Obermüller

62	Christine Kaida	63
80	Helmut Hackenberg	89
	Sabina Stocker	100
	Elisabeth Sedlmeir	86
	Alois Planischetz	87
	Benno Dietenhofer	78
	Anna Hellmeier	84
	Martha Knoll	84
	Anton Rieder	69
	Alois Heigl	81
	Hedwig Schönhuber	85
	Anton Fechtel	76
	Johannes Fuchs	87
	Elisabeth Scheib	96



Pfarrbüro

Seelsorger der Pfarrei

PFARRER: Bruno Fink 60974-13
KAPLAN: Christoph Klingan 60974-15
GEMEINDEREFERENTEN: 60974-20
 Kathrin Boderke
 Werner Hofmann
PASTORALREFERENTIN: 60974-24
 Maria Kotulek

Anschrift

Kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt
 Alte Rathausstraße 1a
 83209 Prien am Chiemsee

TELEFON 08051/1010
TELEFAX 08051/3844

E-MAIL maria-e-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

Mitarbeiter der Pfarrei

KIRCHENMUSIKER: 89333
 Rainer Schütz
MESNER: Pius Grannesberger
SEKRETARIAT FÜR PRIEN: 1010
 Patricia Herzinger
 Renate Hof
SEKRETARIAT FÜR HITTENKIRCHEN: 1010
 Helene Seehauser
SEKRETARIAT FÜR WILDENWART: 1010
 Brigitte Hötzelberger
HAUSMEISTER:
 Valentina Fechtel
 Alexander Fechtel

Öffnungszeiten

MONTAG 8.30 - 12.00 Uhr
DIENSTAG 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
MITTWOCH geschlossen
DONNERSTAG 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
FREITAG: 8.30 - 12.00 Uhr
SAMSTAG geschlossen

IMPRESSUM:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

Bankverbindungen der
 kath. Kirchenstiftung
 Mariä Himmelfahrt Prien

SPARKASSE PRIEN 255 000
 BLZ 711 500 00
HYPO-VEREINSB. PRIEN 6800 181 443
 BLZ 711 200 77
LIGA MÜNCHEN 21 67 034
 BLZ 750 903 00

Line • regelmäßige Termine • reg

Segnung religiöser Gegenstände

Jeden letzten Donnerstag im Monat

nach dem Abendgottesdienst

Trauergruppe

Jeden zweiten und vierten Dienstag im

Monat um 20.00 Uhr im Pfarrheim

Frühschoppen im Pfarrheim

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den

Gottesdiensten. Besondere Einladung

ergeht an alle neuzugezogenen Bürger.

Krankenkomunion

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im

Monat) sowie zu den kirchlichen Festtagen wird

unseren kranken und alten Pfarrangehörigen

von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die

Krankenkomunion ins Haus gebracht. Melden Sie

sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Hinweis

Termine können sich aus aktuellen Anlässen

ändern. Alle aktuellen Termine und Änderungen

werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht,

der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.

Stand: März 2011